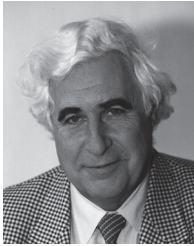


Editorial

Gemeinsam stark



Prof. René Dändliker
Präsident

Vor einem Jahr, im Juli 2006, wurde der Verbund der «Akademien der Wissenschaften Schweiz» feierlich aus der Taufe gehoben. Am 28. Juni präsentierten der Vorstand und die Geschäftsleitung den ersten Jahresbericht für die Periode vom 6. Juli 2006 bis zum 31. März 2007 an der Delegiertenversammlung (www.akademien-schweiz.ch/publikationen/jahresbericht).

Durch die Bündelung der Ressourcen und Kräfte wollen die vier Akademien mehr Gewicht und Ansehen in der Öffentlichkeit, der Gesellschaft und der Politik für die Belange und die Bedeutung der Wissenschaft bekommen. Die Ziele der Journées de réflexion auf dem Chaumont bei Neuenburg waren deshalb das gegenseitige Kennenlernen der Akademien und deren Eigenheiten um gemeinsam stark zu werden.

Gemeinsam stark möchte auch die EU Forschung sein. Das europäische Strategieforum für Forschungsinfrastrukturen hat eine Liste mit förderungswürdigen Projekten erstellt. Die Akademien der Wissenschaften Schweiz haben dazu Stellung genommen. Zum ersten Mal haben die Akademien zwei Projekte im 7. Rahmenprogramm der EU-Forschung eingereicht. Die Autoren haben in kurzer Zeit ein Netzwerk mit internationalen Kollegen aufgebaut; ich wünsche ihnen viel Erfolg.



Wissenschaft im Dienste der Gesellschaft: Es ist unsere Pflicht, gemeinsam für die Belange der Wissenschaft und die Forschungsfreiheit zu kämpfen.

Bis bald!

R. Dändliker

Grossinfrastrukturen

Die Grossinfrastruktur-Projekte Europas bieten auch für Schweizer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die Chance, weltweit auf höchstem Niveau zu forschen. Die Akademien der Wissenschaften Schweiz haben am 14. Mai 2007 dazu Stellung genommen.

Europas Forschung soll an die Weltspitze und damit auch jene der Schweiz. Um dieses Ziel zu erreichen, hat das Europäische Strategieforum für Forschungsinfrastrukturen (ESFRI) eine Liste mit Projekten erstellt, die von gesamteuropäischem Interesse sind. Die sieben Forschungsbereiche umfassen 35 Projekte und sind in der so genannten Roadmap festgehalten. Während zwei Jahren haben über tausend Experten intensiv an diesem «Fahrplan» gearbeitet und damit einen zukunftsorientierten und langfristigen Prozess eingeleitet.



Das Staatssekretariat für Bildung und Forschung (SBF) hat den Akademien in der Schweiz die Möglichkeit gegeben, zu dieser Roadmap Stellung zu nehmen. Die jeweils zuständige Akademie (SAGW, SAMW, SATW oder SCNAT) hat die entsprechenden Projekte und deren Bedeutung für die Schweiz beurteilt. Dazu gehört auch eine Liste mit Expertinnen und Experten, die bei der Überarbeitung der einzelnen Projekte kontaktiert werden können.

Die komplette Stellungnahme finden Sie unter: www.akademien-schweiz.ch

Ankündigung

Am Mittwoch, 21. November 2007, organisiert die SAMW im Kinderspital Bern ein Symposium zum Thema «Human Enhancement. Klüger, glücklicher und schöner durch Medizin?».

Enhancement-Medizin bezeichnet medizinische Interventionen, die sich nicht auf die Therapie von Krankheit, sondern auf die Veränderung oder Verbesserung nicht-pathologischer Merkmale richten.

Zwei Projekte für Europa

Die akademien-schweiz geben zwei Projekte im Rahmen des 7. EU-Forschungsrahmenprogramms ein.

Die akademien-schweiz haben im Mai 2007 zwei Projekte zu Science in Society im Rahmen des 7. EU-Forschungsrahmenprogramms eingereicht. In den beiden Projekten ging es um den Nachwuchs und um «Access and Bene-fit Sharing» (ABS).

Das Projekt NYPSE (European Network to evaluate and to jointly implement educational initiatives to mobilise more Young Professionals in Science and Engineering) will ein Netzwerk von regionalen Initiativen erstellen und koordinieren, welche das Interesse der Jugendlichen an der Wissenschaft fördern. Zudem sollen die Beziehungen zwischen wissenschaftlicher Bildung, Forschung und Industrie europaweit verstärkt werden.

Das Projekt GenEquiFair (Equity and Fairness in Access, Benefit Sharing and IPRs: recommendations and best practice for a coherent European policy in an international context) soll wissenschaftliche und soziale Informationen liefern, um Stellung für eine bessere europäische ABS-Politik nehmen zu können.

Neue Publikation

Wohnen in der Metropole Schweiz. Lässt sich Urbanisierung planen?

Tagungsband zur Tagung vom 10. November 2006 in Bern, Eigenverlag SAGW, Bern 2007

Die von der SAGW in Zusammenarbeit mit der SCNAT, der SATW und dem NFP 54 «Nachhaltige Siedlungs- und Infrastrukturentwicklung» am 10. November 2006 durchgeführte Veranstaltung hatte zum Ziel, die Thematik der Raumplanung sowohl aus einem geisteswissenschaftlichen als auch einem technischen, politischen und ökologischen Blickwinkel zu untersuchen. Vier Bereiche standen dabei im Zentrum der Überlegungen: «Stadt und Land», «Verkehr und Raumentwicklung», «Nachhaltigkeit und Ästhetik» sowie «Instrumente und Umsetzung».

Die Publikation kann bei Delphine Quadri in der SAGW bezogen werden:

delphine.quadri@sagw.ch, Tel. 031 313 14 40

Bündelung der Ressourcen

Welches ist die Rolle der Akademien der Wissenschaften Schweiz? Dieser Frage gingen Vertreterinnen und Vertreter der vier Akademien auf Einladung der SATW nach. Während zwei halben Tagen trafen sie sich auf dem Chaumont bei Neuenburg. In Gruppen diskutierten sie die zukünftigen, gemeinsamen Themenfelder, die Bündelung von Ressourcen sowie die Rolle der Kommunikation.

Professor Gottfried Schatz von der Universität Basel, Professor Peter Gross von der Universität St. Gallen und Alt-Nationalrat Dr. Johannes Randegger gaben den Teilnehmenden Impulse. In ihren Referaten thematisierten sie die Erwartungen von Wissenschaft, Gesellschaft und Politik an die Akademien. Johannes Randegger führte aus, dass die

Andreas Zuberbühler (SATW), Giovanni Zamboni (SATW), Carlo Malaguerra (SAGW) und Markus Zürcher (SAGW)



Politikerinnen und Politiker von den Akademien Top-expertisen und eine Themenführerschaft in den Bereichen Früherkennung und Ethik erwarten. Die Akademien sollten zudem zeitgerecht handeln und professionell kommunizieren. Synergien nutzen und die finanzielle Basis erweitern sind weitere Anliegen.



Hansruedi Zeller (SATW), Irene Aegerter (SATW) und Ingrid Kissling (SCNAT)

News-Alert

Interessierte können sich auf unserer Website (www.akademien-schweiz) für den News-Alert einschreiben, um über Neuigkeiten zu den Akademien der Wissenschaften Schweiz orientiert zu werden.